

Heizen und Lüften im Winter während der Corona-Pandemie

Tipps und Empfehlungen für kirchliche Räume in der Diözese Regensburg

In Anlehnung an Informationen des Erzbistums Bamberg und der Evangelischen Kirche im Rheinland werden nachfolgend ohne Anspruch auf Vollständigkeit einige Regeln zusammengefasst.

Viele Punkte des Hygienekonzepts für Kirchen und kirchliche Räume beruhen auf sommerlichen Bedingungen, z.B. regelmäßiges Lüften, offene Fenster und offene Türen. Bei sinkenden Temperaturen stellt sich die Frage, wie die Heizung so zu gebrauchen ist, dass die Dichte der Tröpfchen und Aerosole möglichst gering bleibt und diese Tröpfchen und Aerosole durch Luftbewegung möglichst wenig verteilt werden. Kirchenheizungen (und analog auch Heizungen in anderen kirchlichen Räumen) sollten nicht zu Virenschleudern werden.

Es gibt dabei nicht die eine Regel, sondern mehrere Faktoren, die für jede Kirche zu berücksichtigen, miteinander abzuwägen und zu einem Heizkonzept zusammenzufügen sind:

1. Raumtemperatur

Je konstanter eine Raumtemperatur gehalten wird, desto besser, da dann die Wandoberflächentemperatur nahezu der Raumtemperatur entspricht und wenig Luftbewegungen zu erwarten sind. Es wird daher empfohlen, die Kirche zum Gottesdienst nicht zusätzlich aufzuheizen.

2. Luftfeuchte

Die relative Luftfeuchte sollte am besten zwischen 50 und 60 Prozent gehalten werden. Das hält die Infektionsgefahr gering und schützt die Ausstattungsstücke gegen Trocknungsschäden. Vom Einsatz von Luftbefeuchtern im nicht privaten Bereich wird im Hinblick auf Verkeimungsgefahr sowie Kosten-, Nutzenverhältnis eher abgeraten.

3. Heizungsarten

- a. Je flächiger eine Heizung ist, desto besser, z.B. eine Fußbodenheizung, die problemlos betrieben werden kann. Je punktueller eine Heizung ist, desto schlechter (z.B. Umluftheizung von wenigen Schächten aus), da sie zu großen Luftbewegungen führt. Diese (punktuellen) Heizungen sollten eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes abgeschaltet werden.
- b. Unterbank- oder Kniebanktemperierungen mit hohen Oberflächentemperaturen sollten während des Gottesdienstes nicht genutzt werden. Sie führen zu einer starken Absenkung der Luftfeuchtigkeit und zu großen Luftbewegungen.
- c. Niedertemperaturunterbankheizungen (elektrisch und wassergeführt) und elektrische Sitzkissenheizungen können uneingeschränkt betrieben werden. Beide Heizsysteme sind nicht für einen Dauerbetrieb geeignet.
- d. Fensterheizungen (Heizstäbe unterhalb der Fenster, die während des Gottesdienstes vor Fallwinden schützen und damit Luftbewegungen entgegenwirken) sollten bei kalten Außentemperaturen während des Gottesdienstes in Betrieb sein.

4. Vor, nach und außerhalb von Gottesdiensten

- a. Vor und nach den Gottesdiensten ist bei im Winter geschlossenen Türen auf besondere Hygiene zu achten. Dabei können Türklinken mit Handschuhen berührt oder Türen durch Ordner geöffnet werden.
 - b. Die gesamte Kirche incl. Sakristei sollte *nach* dem Gottesdienst kurz und gründlich gelüftet werden, z.B. durch Querlüftung oder weit geöffnete Türen, damit ein Großteil der Aerosole den Kirchenraum hinausgelüftet wird. Während des Gottesdienstes soll nicht gelüftet werden (Gefahr der Luftbewegung). Bitte berücksichtigen Sie, dass die Konzentration der Aerosole mit zunehmender Dauer eines Gottesdienstes ansteigt und sich diese nicht einfach gleichmäßig im Raum verteilen.
 - c. *Außerhalb* des Gottesdienstes kann durch gesteuerte Lüftungen ein gezielter Luftaustausch durchgeführt werden (z.B. durch Fensterflügel/Ventilator, Warmluftheizungen mit Erfassung des Außen- und Innenklimas). Der Einsatz von Luftreinigern (Filtergeräte oder UV-Licht-Geräte) macht nach derzeitigem Sachstand wegen der Lärmentwicklung und einem ungünstigen Kosten-, Nutzenverhältnis wenig Sinn.
5. Für andere kirchliche Räume (meist vom Volumen deutlich kleiner als Kirchenräume) soll konsequent das nötige Lüftungsintervall nach der Empfehlung der Bundesregierung zum „Infektionsschutzgerechten Lüften“ eingehalten werden.
 6. Luftfilter von vorhandenen Lüftungsanlagen sollten entsprechend den Wartungsempfehlungen gewechselt werden. Wer Luftfilter von Luftheizungen reinigt, sollte Schutzkleidung tragen (Schutzkittel, Handschuhe, FFP2-Maske, Schutzbrille).

Regensburg, 17.11.2021

Dr. Roland Batz, Generalvikar